

Nutzt Ihr Verein noch Windows 7?



Dann haben Sie ein Sicherheits- und Compliance-Risiko. Microsoft beendet den Support für Windows 7. Dadurch sind Vereine, die dieses Betriebssystem nutzen, nicht mehr sicherheits- oder DSGVO-konform. Wir wollen gemeinnützige Vereine vorab warnen, damit sie rechtzeitig planen können.

Gemeinnützige Vereine, die mit Windows 7 arbeiten, sind im Januar 2020 nicht mehr DSGVO-konform und riskieren, dass ihre Systeme und Daten für Cyberangriffe anfällig werden.

Nach zehn Jahren läuft das Betriebssystem Windows 7 im Januar nächsten Jahres aus. In den kommenden Monaten wird Microsoft wiederholt Erinnerungen an Benutzer*innen senden, die noch das Betriebssystem verwenden, damit sie Maßnahmen ergreifen - denken Sie an diese Vorwarnung, wenn Ihre Non-Profit-Organisation noch Geräte mit Windows 7 hat.

Warum läuft Windows 7 aus?

Die meisten **Softwareprodukte haben einen Lebenszyklus** - einen Anfang und ein Ende. Microsoft kann nicht ständig Updates und Support für die gesamte Produktpalette anbieten. Deshalb haben alle Produkte ein Ablaufdatum. Wenn Sie diese Produkte auf Ihrem Computer über das offizielle Ende ihrer Lebensdauer hinaus laufenlassen, dann verwenden Sie **unsichere Software - Programme**, die keine wichtigen Updates wie technischen Support oder Sicherheits-Patches mehr erhalten.

Die Unterstützung von Windows 8 endete im Januar 2016 und Windows 8.1 im Januar 2018, so dass diese Systeme bereits veraltet sind. Da Windows 7 ein beliebteres Betriebssystem ist, hielt Microsoft den Support länger offen, aber dieser läuft nun **endgültig im Januar 2020** aus.

Welches Risiko besteht für den Verein?

Jeder Verein, die veraltete Software oder Betriebssysteme betreibt, muss sich der **Risiken** bewusst sein. **Cybersicherheit** ist ein ständiger Kampf der Technologieanbieter gegen Cyberkriminelle. Diese aktualisieren ständig ihre Angriffsmethoden und lernen, die Sicherheitsmaßnahmen, an deren Umsetzung Softwareanbieter arbeiten, zu überlisten. Daher müssen sich beide Seiten ständig übertreffen, um zu überleben.

Dies bedeutet zwangsläufig, dass ältere Software anfälliger für **Missbrauch und Datendiebstahl** ist und somit Ihr Verein **weitestgehend offen** für Cyberangriffe ist.

Sicherheits-Patches oder das Herunterladen von Updates von Microsoft sind für die Behebung dieser Schwachstellen unerlässlich.

Wenn Ihre gemeinnützige Organisation personenbezogene Daten speichert oder verarbeitet, verlangt die

Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) von Ihnen, dass Sie als gesetzliches Minimum geeignete Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz dieser Daten ergreifen. Dazu gehört auch, dass Sie über die neuesten Sicherheitsupdates verfügen.

Unter der DSGVO können Unternehmen und Vereine aller Art wegen eines Verstoßes gegen personenbezogene Daten mit Geldbußen bis zu 20 Mio. Euro oder 4% ihres Jahresumsatzes belegt werden - einige wurden bereits mit hohen Geldbußen belegt.

Was sollten Vereine jetzt tun?

Es ist einfach - Vereine haben die Wahl: Entweder so weiterzumachen wie bisher und das Risiko einzugehen, Datenverstößen und Nichteinhaltung ausgesetzt zu sein, oder auf Windows 10 zu aktualisieren oder zu einer völlig anderen Umgebung wie Apple zu wechseln.

Neue Microsoft-Computer werden alle mit Windows 10 ausgeliefert und das wird wahrscheinlich für die absehbare Zukunft der Fall sein. Der Grund dafür ist, dass Microsoft die Bereitstellung von Windows geändert hat, indem es zu einem "Windows as a Service"-Modell übergegangen ist. Das heißt, es werden keine neuen Versionsnummern von Windows-Betriebssystemen im Abstand von einigen Jahren veröffentlicht, sondern nur regelmäßige Updates für Windows 10, die automatisch von den Microsoft-Servern heruntergeladen werden.

Alle neuen PCs und Laptops werden automatisch mit Windows 10 ausgeliefert. Microsoft empfiehlt, immer die neuesten Geräte zu verwenden, um die beste Leistung sicherzustellen. Für eine gemeinnützige Organisation ist es jedoch nicht immer realistisch, ihre gesamte Geräteserie zu ersetzen. **Bestehende Geräte** können **mit Windows 10** aufgerüstet werden, sofern sie die folgenden **Mindestanforderungen** erfüllen:

Prozessor: 1GHz Prozess oder schneller

Speicher: 1 GB RAM für eine 32-Bit-Installation und 2 GB RAM für eine 64-Bit-Installation.

Festplattenspeicher: Bis zu 20 GB Freier Speicherplatz

Grafikkarte: Ein DirectX 9 Grafikchip

Display: 1024 x 600 oder höher

Anbindung: Internetzugang

Mitgliedsvereine im Fachverband Sportschießen Rheinland e.V. können eine von Microsoft gesponserte Version von **Windows 10 Pro** für Ihre Vorstandsmitglieder beantragen. Der Verwaltungskostenbetrag beträgt 25 EUR pro Lizenz-Dongle.

Anforderungen sind formlos per eMail an edv@sportschiessen-rlp.de zu stellen.

Die Anforderung muss enthalten;

Name des Vereins mit Vereinsregisternummer

Postanschrift / email Adresse

Funktion der / des Lizenznutzer/s im Verein